



Merseburger Kreis-Blatt.

Neun und Zwanzigster Jahrgang.

4. Quartal.

Mittwoch den 5. December 1855.

Stück 19.

Bekanntmachungen.

In Folge der in neuerer Zeit vielfach vorgekommenen Klagen über fahrlässige und böswillige Beschädigungen der Telegraphen-Anlagen bringe ich auf Requisition der Königlichen Telegraphen-Direction im Nachstehenden die betreffenden Paragraphen der Verordnung über Bestrafung der Vergehen gegen die Telegraphen-Anstalten (Gesetzsammlung pro 1849 Nr. 21.) zur allgemeinen Kenntniß.

Gleichzeitig ersuche ich die Ortsvorstände und Schullehrer, diese Allerhöchste Verordnung unter eindringlicher Verwarnung den Einwohnern resp. Schülern auf geeignete Weise mitzutheilen.

§. 1.

Wer gegen eine Telegraphen-Anstalt des Staats oder einer Eisenbahn-Gesellschaft vorsätzlich Handlungen verübt, welche die Benutzung dieser Anstalt zu ihren Zwecken verhindern oder stören, wird mit Gefängniß von 3 Monaten bis zu 3 Jahren bestraft.

Handlungen dieser Art sind insbesondere die Wegnahme, Zerstörung oder Beschädigung der Drahtleitung, der Apparate und der sonstigen Zubehörungen der Telegraphen-Anlagen, die Verbindung fremdartiger Gegenstände mit der Drahtleitung, die Fälschung der durch den Telegraphen gegebenen Zeichen, die Verhinderung der Wiederherstellung einer zerstörten oder beschädigten Telegraphen-Anlage, die Verhinderung der Telegraphen-Officianten in ihrem Dienstberufe.

§. 2.

Ist in Folge der verhinderten oder gestörten Benutzung der Anstalt ein Mensch am Körper oder an der Gesundheit beschädigt worden, so trifft den Schuldigen Zuchthausstrafe von einem bis zu acht Jahren, und wenn ein Mensch das Leben verloren hat, Zuchthausstrafe von drei bis zu fünfzehn Jahren.

Ist in dem letzteren Falle die Tödtung beabsichtigt worden, so tritt die Strafe des Mordes ein.

§. 3.

Wer gegen eine Telegraphen-Anstalt fahrlässiger Weise Handlungen verübt, welche die Benutzung dieser Anstalt zu ihrem Zwecke verhindern oder stören, wird mit Gefängniß bis zu 6 Monaten bestraft.

Ist in Folge der verhinderten oder gestörten Benutzung der Anstalt ein Mensch am Körper oder an der Gesundheit beschädigt worden, so ist die Strafe Gefängniß bis zu einem Jahre, und wenn ein Mensch das Leben verloren hat, Gefängniß bis zu 2 Jahren.

Merseburg, den 24. November 1855.

Der Königliche Landrath Weidlich.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Nachbar Gottlob Eduard Schuster zu Wehlitz zum Gerichtschöppen für dasige Gemeinde ernannt und verpflichtet worden ist.

Merseburg, den 29. November 1855.

Der Königliche Landrath Weidlich.

Bekanntmachung. Der Leimsiederei-Besitzer und Magistrats-Assessor Petersen beabsichtigt in dem Gehöfte seines in hiesiger Fischergasse gelegenen Wohnhauses einen Dampffessel aufzustellen.

Wir bringen dies Unternehmen in Gemäßheit des §. 29. der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage binnen vier Wochen präclustvischer Frist bei uns anzubringen.

Merseburg, den 29. November 1855.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Von einer verdächtigen Person ist von uns eine angeblich hinter dem Dorfe Fischerben gefundene Pflugschaar in Beschlag genommen worden.

Wer eine solche vermist, wolle sich binnen 14 Tagen im Polizei-Büreau melden.

Merseburg, den 30. November 1855.

Der Magistrat.

Verpachtung. Es soll die der hiesigen Commun zustehende Einnahme des Stätte- oder Standgeldes bei den Wochenmärkten und Viehmärkten auf einen sechsjährigen Zeitraum, vom 1. Januar 1856 ab, verpachtet werden. Zur Abgabe der Gebote haben wir auf den

13. December d. J., Vormittags um 10 Uhr, einen Termin angesetzt.

Unternehmungslustige werden ersucht, sich zu dieser Zeit in unserm Stadt-Secretariate einzufinden.

Die Bedingungen, unter welchen diese Verpachtung erfolgen soll, können daselbst in den gewöhnlichen Büreaustunden von jetzt ab eingesehen werden.

Merseburg, den 3. December 1855.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Eine Saftpresse, wo die Rüben roh verarbeitet werden, steht zu vermietten pro Tag 5 Sgr. beim Stellmachermeister Rosch auf dem Neumarkte.

Logis-Vermiethung.

In meinem in der Breitestraße Nr. 499. belegenen Hause ist ein Familienlogis, bestehend aus zwei, auf Verlangen auch aus drei Stuben nebst Zubehör, von jetzt ab zu vermietthen und zu Ostern k. J. zu beziehen.

Louis Menzel.

Verzeichniß der hiesigen Backwaaren
auf die Zeit vom 1. bis mit 15. December er.

Namen der Bäcker und Brodhändler.	Wohnung derselben.	Preis und Gewicht des Brodes							
		1 2pf. Brod		ein 1gr. Brod		ein 5gr. Brod			
		Loth	Dtsch.	Pfund	Loth	Dtsch.	Pfund	Loth	Dtsch.
A. hies. Bäcker.									
Alberts	Gotthardtsstr.	—	—	—	18	—	3	2	—
Brückner	Altenburg	2	1	—	19	—	3	—	—
Bw. Daute	desgl.	—	—	—	24	—	3	8	—
Deichert	Oberbreitestr.	2	1	—	20	—	3	4	—
Fuchs	Schmalegasse	2	2	—	21	—	3	10	—
Bw. Hoffmann	Markt	2	2	—	19	1	3	—	—
Heubner	Altenburg	2	2	—	21	—	3	8	—
Heubner	Breitestraße	2	2 1/2	—	19	—	3	—	—
Heubner	Gotthardtsstr.	2	2	—	21	—	3	8	—
Heyne	Delgrube	2	2	—	20	—	3	8	—
Heyne	Johannisgasse	2	1	—	19	—	3	—	—
Heyne	Schmalegasse	2	2	—	19	—	3	3	—
verehel. Höschel	Altenburg	3	—	—	22	—	3	18	—
Hartmann	Delgrube	2	1	—	20	—	3	4	—
Hartmann	Altenburg	—	—	—	20	—	3	4	—
Hühel	Burgstraße	2	1	—	22	—	3	12	—
Kraft	Breitestraße	2	1	—	19	2	3	—	—
Koch	Preußergasse	4	—	—	20	—	3	4	—
Kölsch	Markt	2	3 1/3	—	22	—	3	12	—
Klassenbach	Preußergasse	2	2	—	22	—	3	12	—
Lange	Sirtigasse	2	1	—	19	—	3	2	—
Luther	Altenburg	2	3	—	18	—	3	6	—
Menecke	Neumarkt	2	3	—	20	—	3	4	—
Mohle	Neumarkt	—	—	—	22	—	3	4	—
Putz	Sirtigasse	2	—	—	20	—	3	4	—
Riedel	Entenplan	2	2	—	20	—	3	4	—
Renzsch	Altenburg	3	—	—	20	—	3	14	—
Bw. Schnitz	Sirtigasse	2	1	—	20	—	3	8	—
Schäfer sen.	Neumarkt	2	2	—	20	—	3	4	—
Schäfer jun.	desgl.	3	—	—	24	—	3	16	—
Wohlleben	Altenburg	—	—	—	19	—	3	2	—
B. hies. Brodhdlr.									
Beyer	Neumarkt	—	—	—	ein 2gr. Brod	—	3	—	—
verehel. Bock	Sirtigasse	—	—	—	—	—	3	24	—
Bauer	Preußergasse	—	—	—	—	—	3	16	—
Fichtler	Altenburg	—	—	—	1	10	3	—	—
verehel. Funke	Schmalegasse	—	—	—	—	—	3	—	—
Klee	Saalgasse	—	—	—	1	12	3	12	—
Bw. Knöfel	Johannisgasse	—	—	—	—	—	3	—	—
unverehel. Krampf	Delgrube	—	—	—	1	6	2	3	—
Linbner	Neumarkt	—	—	—	—	—	3	—	—
Lehngut	Preußergasse	—	—	—	—	—	3	—	—
verehel. Ledig	Dom	—	—	—	—	—	3	—	—
verehel. Mächner	Brühl	—	—	—	—	—	3	20	—
verehel. Manck	Vorwerk	—	—	—	—	—	3	20	—
Reuber	Entenplan	—	—	—	1	6	3	3	—
Rabe	Johannisgasse	—	—	—	—	—	2	28	—
verehel. Bächler	Hältergasse	—	—	—	—	—	3	—	—
verehel. Schlag	Soldengraben	—	—	—	—	—	3	—	—
verehel. Schubert	Neumarkt	—	—	—	—	—	3	—	—
Urban	Entenplan	—	—	—	—	—	3	20	—
C. Landbäcker.									
Böhme	Lügkendorf	—	—	—	1	6	2	28	—
Genniges	Waldendorf	—	—	—	1	10	3	—	—
Münz	Neumark	—	—	—	1	6	2	28	—
Ronneburg	Frankleben	—	—	—	1	6	3	—	—
Bächter	Raundorf	—	—	—	1	10	3	—	—

Von den hiesigen Bäckern liefert das Schwarzbrod am schwersten die verehel. Höschel und am leichtesten die Bäckermeister

Brückner, Heubner in der Breitestraße, Heyne in der Johannisgasse, Kraft und Wittwe Hoffmann; das Weißbrod am schwersten der Bäckermeister Koch und am leichtesten der Bäckermeister Puß.

Von den hiesigen Brodhändlern liefert das Schwarzbrod am schwersten die verehel. Bock und am leichtesten der Brodhändler Rabe.

Merseburg, den 1. December 1855.
Der Magistrat.

Diebstahl.

Dem Bauergutsbesitzer Hoffmann zu Bündorf sind in der Nacht vom 24. zum 25. November er. 3 Bienensstöcke entwendet worden, von denen einer, des Honigs entledigt, auf dem Kriegsstedter Wege unweit Knapendorf später wieder aufgefunden wurde.

Der Diebstahl ist anscheinend von 2 Personen ausgeführt. Indem ich dies zur allgemeinen Kenntniß bringe, warne ich vor dem Ankauf von Honig und ersuche Jedermann, zur Entdeckung der Thäter dienende Umstände mir oder der Polizeibehörde mündlich oder schriftlich anzuzeigen. Kosten entstehen dadurch nicht.

Merseburg, den 29. November 1855.
Der Königliche Staatsanwalt.

Anlieferung von Bau-Materialien.

Die Anlieferung nachbenannter Materialien zu dem im nächsten Frühjahr auszuführenden Neubau der Brücke über die Luppe bei Wallendorf, als:

- 48 3/4 Schachtruthen feste und lagerhafte Sand-Bruchsteine aus den Steinbrüchen bei Merseburg,
- 11 1/6 Schock sogenannte Schocksteine aus den Steinbrüchen bei Nebra,
- 165 □ Fuß 3 1/2 Zoll starke Sandstein-Deckplatten desgl.,
- 1302 Kubikfuß Sandstein-Quader (Werkstücke) desgl.,
- 208 Berliner Scheffel Kalk,
- 441 Kubikfuß trockenes Ziegelmehl,
- 28 Stämme Kiefern-, Fichten- oder Tannen-Bauholz, à 48 Fuß lang und 8 Zoll am Zapf stark,
- 39 do. 7 Zoll am Zapf stark,
- 10 do. 6 " " " " " "
- 43 do. 5 1/2 " " " " " "
- 12 do. 4 " " " " " "
- 460 lauf. Fuß 12 und 14 Zoll im □ stark beschlagenes Kiefernholz,
- 650 lauf. Fuß geschnittenes Eichenholz von verschiedener Stärke,
- 350 " " 14 Zoll breite und 2 Zoll starke gesunde Eichenbohlen,
- 1800 □ Fuß 4 Zoll starke Eichenbohlen,
- 855 " 3 " " " Fichtenbohlen,
- ein Schock 8ellige 2 Zoll starke do. und
- 6 1/2 " " " 3/4 " " Bretter,

soll mit Einschluß des Transports bis zur Baustelle, im Wege öffentlicher Licitation verdungen werden.

Zur Entgegennahme der desfalligen Gebote habe ich einen Licitationstermin auf

Montag den 17. December d. J., Vorm. 9 Uhr,

in meinem Geschäftszimmer, anberaumt, zu welchem qualifizierte Unternehmungslustige mit dem Bemerken hierdurch eingeladen werden, daß die Bekanntmachung der Licitations-Bedingungen beim Beginne des Termins erfolgen wird.

Merseburg, den 30. November 1855.
Der Bau-Inspector Lübbecke.

für
fomme
vor
den in
öffentl
68
12
25
10
2
langen
H
C
Frau
Monta
Schen
H
C
Jahren
Bogel-



Zur Auswahl von **Weihnachtsgeschenken** für die Jugend sowohl als für **Erwachsene** empfiehlt ihr reichhaltiges Bücherlager
die Buchhandlung von **Fr. Stollberg.**



Ausverkauf.



Durch den Tod unserer Eltern finden wir uns veranlaßt, einen großen Ausverkauf zu veranstalten.

Wir empfehlen demnach unser Lager von

Porzellan-, Steingut-, Glas- und lackirten Waaren

in allen möglichen Gattungen zu Preisen weit unter dem Einkauf.

Zur größern Uebersicht stellten wir einen Theil unseres Lagers in der ersten Etage auf, und geben uns der Hoffnung hin, uns eines großen Besuchs erfreuen zu dürfen. —

Geschwister Renkwitz.

Holz-Verkauf

in der

Oberförsterei Schkenditz.

Donnerstag den 13. December 1855,

Vormittags 10 Uhr,

kommen im Unterforste Merseburg und zwar im Hospitalgarten vor Merseburg folgende aufgearbeitete Holzfortimente, unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen, zum öffentlichen meistbietenden Verkauf,

circa:

- 68 Schock Unterholz in den Ellern auf dem Werder,
- 12 Schock dergl. in der Baumschule,
- 25 Schock dergl. auf dem Försteracker,
- 10 Schock Schwarzdornen ebendasselbst.

Vorstehende Hölzer werden Kauflustigen vorher auf Verlangen angewiesen durch

Herrn Fasanenmeister Eisenhuth in Merseburg.

Schkenditz, den 30. November 1855.

Königliche Oberförsterei.

Haus- und Ackerverkauf.

Das dem hiesigen Einwohner Christoph Hündorf nebst Frau gehörige Haus mit einem Ackerplan von 7 Morgen soll Montag den 17. December cr., Mittags 1 Uhr, in hiesiger Schenke veränderungshalber verkauft werden.

Niederlobicau, den 29. November 1855.

Im Auftrage:

der Ortsrichter **Richter.**



Ein Paar gute Ackerpferde (Rappen) stehen zum Verkauf auf dem Rittergute **Döhlen** bei Lützen.

Circa 12 Sack Tauben- und Hühnermist von mehreren Jahren ist wegen Mangel an Raum schnell zu verkaufen beim Vogel- und Taubenhändler **Sinze**, Borwerk Nr. 431.



Eine neumilchende Kuh steht auf dem Rittergute **Genza** zu verkaufen.

August Schlegel,

Bäckermeister aus Roßbach,

kommt Mittwoch den 5. December zum ersten Mal, sowie alle Markttage **mit gutem Hausbacken-Brod** hier zu Markt und bittet ein geehrtes Publikum um geneigten Zuspruch.

A. Schlegel.

Dasselbe Brod ist auch fortwährend bei **A. Lehmann** an der Stadtkirche zu haben.

Die Kurzwaaren-Handlung

von

C. W. Hellwig

(sonst C. Mascher)

empfehlen ihr gut sortirtes Lager von Kämmen in Horn, Elfenbein und Schildpatt, Brochen, Armbänder, Ohrringe, alle Sorten Nadeln, Ketten, Perlen, Engl. Werkzeuge, Messer, Scherren, Löffel, alle Arten Bürstenwaare, Puppenköpfe, Bronzeverzierungen, Brillen, Reifzeuge, Schnupftabacksdosen, Knöpfe, Messingblech, Draht, Schrauben, Stifte, Nägel, Hosenträger, Strumpfgürtel, Zwirn, Garn, Band und alle dergl. Waaren, und wird vorzüglich darauf bedacht sein, die Preise so billig wie möglich zu stellen.

Portemonnaies & Cigarren-Etuis

mit **Stahl- und Goldbügel,**

eigenes Fabrikat,

gut und solid gearbeitet, wie geringere dergl., in größter Auswahl billigst bei

Gustav Lots, Burgstraße.

Von der bei Engelhorn & Hochdanz in Stuttgart erscheinenden

Allgemeinen Muster-Zeitung,

Album für weibliche Arbeiten und Moden,

Preis vierteljährlich $\frac{1}{2}$ Thlr.,

ist die erste Nummer für 1856 bereits ausgegeben. Die Muster-Zeitung erscheint monatlich 2 Mal, liefert jährlich 24 Bogen Text, mehr als 1000 Schnitt-, Stick-, Häkel- und andere Muster, 50 colorirte Modenfiguren, mehrere Musikstücke und Extrabeilagen. — Man kann täglich ins Abonnement treten.

Zu Aufträgen empfiehlt sich:

die Buchhandlung von Fr. Stollberg in Merseburg.

Das Kleider-Magazin

von

M. GOTTHEIL,

Koßmarkt, im Hause des Herrn Kupferschmiedemeisters Köppe,

empfehlte zur jetzigen Winteraison eine große Auswahl fertiger dauerhaft gearbeiteter Herrenanzüge und verkauft bei reeller Bedienung zu den billigsten Preisen.

Ganz besonders werden folgende Gegenstände empfohlen:

eine große Auswahl fertiger Ueberzieher in Tüffel und Niederländer Double zu 10 bis 16 Thlr., sowie feine Ueberzieher und Winterröcke in Tuch und Buckskins zu 6 Thlr.,

Luchshosen und Westen in der überraschendsten Auswahl.

Namentlich empfehle noch die so sehr gesuchten Kalmuck-Ueberzieher, die zu dem billigen Preise von 4, $4\frac{1}{2}$ und 5 Thlr. verkauft werden.

Ebenso empfehle Schlafröcke und Kinderanzüge zu Weihnachtsgeschenken. Dieselben werden zum Kostenpreise verkauft.

M. Gottheil, Kleider-Magazin,
Koßmarkt Nr. 501.

Anzeige.

Eine Auswahl frisirte Puppenköpfe in Wachs, Porcellain und Papiermaché, Puppengestelle, abgenäht und steif, Schreipuppen oder Täufelinge mit schlafenden Augen, Puppenhände, Arme und Füße in Porcellain, Badefinder, Puppenschuhe, Strümpfe und Hüte, fertige Puppen, fein und ordinair, Gelenk puppen mit Wachsköpfen, Armen und Füßen, desgleichen in Porzellan, Nippetisch-Figuren, Spielservice in Zinn und Porzellan, Portemonnaies, Nadelfisken und andere Gegenstände mehr, empfiehlt billigt

C. Francke,

wohnhaft der Stadtkirche gegenüber.

Jede Bestellung auf Puppen- und frisirte Köpfe wird schnell und billig ausgeführt.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum erlaube ich mir hiermit mein Gold- und Silberwaarenlager, welches mit den modernsten sich zu Weihnachtsgeschenken eignenden Herren- und Damen-Artikeln sorgfältig ausgestattet ist, zu gütiger Beachtung bestens zu empfehlen.

Louis Nenda, Goldarbeiter,
Ober-Burgstraße Nr. 274.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des C. Jurk. Druck und Verlag von C. Jurk (sonst Kobitzsch'schen Erben).
Hierzu eine Beilage.

Unterzeichnete Theater-Direction erlaubt sich dem geehrten Publikum anzuzeigen, daß sie vom 10. bis 16. December drei Opern-Vorstellungen (Zauberflöte, Figaros Hochzeit und Nachtwandlerin) geben und darauf ein Abonnement eröffnen wird, die Liste und Bedingungen werden durch meinen Agenten dem geehrten Publikum präsentiert.

Merseburg, den 3. December 1855.

Julius Wunderlich,

Director des Stadttheaters zu Halle.

Ein goldener Ohrring mit Steinen ist verloren gegangen; der Finder, der ihn bei **J. Schönlicht** hier abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Gefunden.

Am 26. d. M., Vormittags gegen 10 Uhr, habe ich ohnweit des Dorfes Schlechtewitz einen Sack voll Delfuchen, wovon jedoch ein großer Theil derselben zerbrochen war, gefunden. Der Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren und der Transportkosten bis in meine Wohnung bei mir abholen.

Großgöhrten, den 29. November 1855.

Johanne Friederike verehel. **Kies.**

des
Die
Päc
und
tend
Die
um
allei

und Le
1) d
2) d
3) d
4) d
5) d

Das
Magazin für Herren- und Damen-Garderobe
von
Philipp Gaab,

Burgstraße Nr. 25. im Gewölbe,

empfehlen einem achtbaren Publikum das Neueste von Herbst- und Winter-Anzügen
für Herren und Knaben,

wie reichhaltiges Lager von **Damenmänteln.**

Sämmtliche Tuche sind decatirt und meine Fabrikate mit den neuesten Borduren besetzt, unter eigener Aufsicht nach den neuesten Pariser und Wiener Modellen dauerhaft gearbeitet.

Halte mein Lager zum Kauf wie zur Ansicht bestens empfohlen und versichere die strengste Reellität und billigsten Preise.

Sämmtliche nicht convenirende, bei mir gekaufte Weihnachtsgeschenke werden mit Vergnügen nach dem Feste unentgeltlich umgetauscht.

Philipp Gaab.

Als durch ihre treffliche Qualität beliebte Toiletartikelf können in empfehlende Erinnerung gebracht werden:

Italienische Honig-Seife

des Apoth. A. SPERATI in Lodi (Lombardei). Diese **Honigseife** wird in versiegelten kleinen und großen Päckchen zu 2½ und 5 Sgr. verkauft und ist zum Waschen und Baden ausgezeichnet durch ihre belebende und erhaltende Einwirkung auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut.

Die innere Solidität obiger Cosmetiques erläßt jede ausführlichere Anpreisung: — schon ein kleiner Versuch genügt, um die Ueberzeugung von deren Zweckmäßigkeit zu erlangen — und werden selbe nach wie vor in **Merseburg** nur allein **ächt** verkauft in der **Garcke'schen** Buchhandlung.

Vegetabilische Stangen-Pomade

autorisirt v. d. K. Prof. der Chemie Dr. Lindes zu Berlin, wirkt sehr wohlthätig auf das Wachsthum der Haare, indem sie selbe geschmeidig erhält und vor Austrocknung bewahrt, verleiht ihnen erhöhten Glanz und Elastizität und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel. Ein Originalstück kostet 7½ Sgr.

Anzeige.

An Unterstützungen für die entlassenen Beamten, Geistlichen und Lehrer aus Schleswig und Holstein sind ferner eingegangen:

- 1) durch den Banquier Kesperstein: a) Fasanenmeister Eisenhut 1 Thlr., b) H. G. 1 Thlr. 10 Sgr., c) Kaufmann Kr. 10 Sgr., d) ein Mitglied des Comité 1 Thlr.;
- 2) durch den Pastor Schellbach: Bäckermeister Heubner 10 Sgr.;
- 3) durch den Magistrats-Assessor Karlstein: a) M. 2 Thlr., b) ein Mitglied des Comité 1 Thlr., c) Frau Banquier Mulandt 2 Thlr.; d) Frau Posthalter Palmié 1 Thlr.;
- 4) durch den Reg. Rath Mehler von Mitgliedern des Collegiums der Königl. General-Commission 6 Thlr.;
- 5) durch den Superintendenten Urteel: a) P. Siebdrat in Spergau 1 Thlr., b) P. Schoch hieselbst 1 Thlr.,

e) P. Müller in Greypau 1 Thlr., d) ein Mitglied des Comité 1 Thlr., e) ungenannt 10 Sgr..

6) Kaufmann Steckner sen. 3 Thlr.,

im Ganzen: 23 Thlr. 10 Sgr.,

Bestand: 11 = 15 =

mithin in Summa: 34 Thlr. 25 Sgr.

Gott lohn's den edlen Gebern und Geberinnen! — Wenn er aber sonst noch Geld und Gut gegeben hat und ein — Herz für unverschuldete Noth, der gedente des alten Volksspruchs: „Gut ist gut, wenn man gut mit thut“ und warte nicht auf ein Circular, sondern eile mit seinem Beitrag, sei er auch noch so gering, — Gott wird ihn mehren! —

Merseburg, den 4. December 1855.

Im Auftrage des Spezial-Comité: **Karo.**

Bekanntmachung. Um einem sich verbreiteten falschen Gerücht zu begegnen, mache ich hiermit ergehenst bekannt, daß ich fernerhin wie bisher mich der Fertigung schriftlicher Arbeiten jeglicher Art, als: **Bittgesuchen, Beschwerden, Briefen, Rechnungen, Reclamationen und Contracten** in und außer dem Hause unterziehe, auch **Rein- und Abschriften** stets prompt, correct und sauber fertige und darum ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum um geneigte Berücksichtigung ergehenst bitte.

Merseburg, im December 1855.

C. M. Vietsch,
Dom Nr. 242.

Aufträge jeder Art, namentlich zu **Ausleihung von Capitalien, Grundstücks-An- und Verkäufen, Abhaltung von Terminen zum freiwilligen Verkauf von Grundstücken und Logis- u. Vermietungen** werden stets angenommen und prompt besorgt vom
Commissionair **Vietsch.**

Capitalien zu jeder beliebigen Höhe werden, jedoch nur auf zu empfehlende Hypotheken, stets nachgewiesen durch den Commissionair **Vietsch.**

Ländliche Grundstücke, Restaurationen, Wasser- und Windmühlen, Dorfschenken, Schmieden, Ziegeleien, zwei Sechszehnthelle einer frequenten Braunkohlenschacht und eine Menge zu jedem Geschäftsbetriebe passende Häuser in hiesiger Stadt ist zum **Ankauf** nachzuweisen im Stande der Commissionair **Vietsch.**

Der Bau der Eisenbahn von Corbetta über Dürrenberg nach Leipzig ist, wie der M. C. zuverlässig erfährt, so weit vorgeschritten, daß zum 23. December d. J. die ganze Strecke probeweise befahren werden wird. Die vollständige Eröffnung der Bahn wird spätestens gegen Ende März k. J. stattfinden, sodas also der ganze Verkehr der nächsten Ostermesse in Leipzig durch die neue Bahn wird vermittelt werden können.

Ein neuer Brennstoff, welcher in Apolda entdeckt ist, hat bereits auch hier Eingang gefunden und erregt die Aufmerksamkeit des Publikums bei den theuren Delpreisen nicht wenig. Nach dem M. C. wird derselbe aus Del, Wasser und Salz bereitet. Man sättigt nämlich eine bestimmte Quantität Salz vollständig mit warmem Wasser, sodas ersteres möglichst aufgelöst wird. Mit dieser Salzwasserauflösung verbindet man eine dreimal größere Quantität Del, schüttelt beides tüchtig und so lange um, bis das Ganze eine milchartige Masse wird, welche die Quantität des dazu verwendeten Deles um den vierten Theil übersteigt und halb so schnell oder, was dasselbe ist, noch ein Mal so langsam verbrennt, als eine gleiche Quantität reines Del.

In Binkowitz, einem eine Meile von Ratibor entfernten Dorfe ereignete sich ein trauriger Vorfall. Ein Bauer war der Cholera erlegen und wurde auf Anordnung der Sicherheits-Polizei in einem verschlossenen Sarge in die Kirche ge-

Eine zum 1. April 1856 pachtlos werdende frequente Restauration weist zur anderweiten Verpachtung auf 3 resp. auf 6 Jahr nach
der Commissionair **Vietsch.**

Anfrage: Hat denn die Schulmeistersfrau mehr Recht beim Kindtauschschmaus als der Kindmann?

Ein Landmann.

Durchschnittsmarktpreise vom Monat Novbr.

		thl.	fg.	pf.		thl.	fg.	pf.
Weizen	Scheffel	4	9	5	Kalbfleisch	Pfund	—	2 9
Roggen	"	3	20	9	Schöpfensfl.	"	—	4 —
Gerste	"	2	5	—	Schweinefl.	"	—	5 6
Hafer	"	1	6	7	Butter	"	—	10 —
Linjen	"	3	15	—	Branntwein	Art.	—	8 —
Erbfen	"	3	18	9	Bier	"	—	1 —
Kartoffeln	"	—	20	—	Heu	Centner	1	2 6
Rindfleisch	Pfund	—	4	4	Stroh	Schock	9	27 6

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Geboren: dem Quartiermeister Hohmuth bei der 3. Escadron des Königl. 12. Landwehr-Husar. Regiments ein Sohn.

Stadt. Geboren: dem gewes. Landbriefträger Mündel ein Sohn; dem Fabrikarbeiter Hesselbarth eine Tochter; dem Schuhmachermstr. Rosenthal ein Sohn; dem Vermessungs-Gehülfen Rüdiger ein Sohn; dem Schuhmachermeister Schmidt eine Tochter; dem Markthelfer Thiele ein Sohn; dem Handarbeiter Engelhardt eine Tochter. — Gestorben: die hinterl. Wittve des Königl. Bauinspectors Schmid, 72 J. 7 M. alt, an Lungenlähmung; die einzige Tochter des Fabrikarbeiters Hesselbarth, 22 St. alt, an Schwäche; die hinterl. Wittve des Handarbeiters Wittig, im 75. J., an Altersschwäche. Am Donnerstage predigt Herr Diac. Burghardt.

Neumarkt. Vacat.

Altenburg. Geboren: eine außerehel. Tochter. — Gestorben: die jüngste Tochter des Bierverlegers Just, 1 J. 11 M. alt, an den Masern.

bracht. Nachdem er einen Tag darin gestanden, hörte der bei der Kirche vorübergehende Wächter des Nachts plötzlich ein Klopfen und dumpfes Stöhnen. Er machte Lärm; man öffnete die Thür und überzeugte sich, daß das Klopfen und Stöhnen von dem Sarge ausgehe. Dieser wurde geöffnet und der angebliche Todte stand gesund aus demselben auf. Er wurde in warmen Kleidern nach Hause gebracht und verlangte von seiner erfreuten Ehefrau Essen und Trinken, da er großen Hunger hatte. Nachdem er dies erhalten, legte er sich zu Bette. Des Morgens, als die Ehefrau sich nach seinem Befinden erkundigt, wunderte sie sich, keine Antwort von ihm zu erhalten; sie geht zu seinem Bette und findet ihren Mann als wirkliche Leiche. Es war ihr nur vergönnt, ihren lebend gewordenen Mann ein paar Stunden in ihrer Behausung zu sehen. Betrübt folgte sie dem nach drei Tagen stattgefundenen Leichenzuge. Ein ähnlicher Fall ereignete sich in Altendorf, nur daß der Auferstandene lebt. Hier wäre es wohl angebracht, wenn bei dieser Krankheit Leichenhäuser etablirt würden und die Leichen unter sorgfältiger Aufsicht ständen.

Charade. (Zweisyllbig.)

Die Erste bleibt niemals zurück;
Die Zweite will Kraft und Geschick;
Das Ganze will ewig nur ärgern und quälen,
Nur wenigen Sterblichen pflegt es zu fehlen.